

Herrn  
Erich Heckelmann  
Vorsitzender des  
Ausschusses für  
Kinder, Jugend und Soziales  
Platz des Landtages

4000 Düsseldorf



Arbeitskreis Heinsberg  
"ErzieherInnen für Kinder"

Gitta Heckers  
Lambertusstraße 26  
5143 Wassenberg/Birgelen

Anke Heckers  
Roermonderstraße 65  
5143 Wassenberg

Margit Heckers  
Rebhuhnweg 2  
5144 Wegberg/Harbeck

Wassenberg/Birgelen, den 07-02-93

Betr.: Begleitschreiben zur Übergabe von **4883** Unterschriften  
gegen die Personalvereinbarungen vom 17-02-1992 am  
09-02-1993 im Kath. Kindergarten St. Lambertus - Mittlerer Weg -  
5143 Wassenberg/Birgelen

Sehr geehrte(r) *Herr Heckelmann!*

Der Arbeitskreis Heinsberg "ErzieherInnen für Kinder" protestiert gegen Rahmenbedingungen, die in den Kindergärten der Region Heinsberg jegliche pädagogischen Bemühungen zunichte machen. Unterstützt von **4883** Unterschriften richten wir unseren Protest gegen die "Vereinbarungen über die Eignungsvoraussetzungen der in Tageseinrichtungen für Kinder tätigen Kräfte", welche es unmöglich machen, den bislang hohen pädagogischen Standard weiterhin zu gewährleisten.

Diese Vereinbarungen sind unverantwortlich und unpädagogisch und machen deutlich, welchen Wert oder Unwert der pädagogischen Betreuung von Kindergartenkindern zugemessen wird.

Schon seit Jahren finden wir, daß für eine sinnvolle, am Kind orientierte Arbeit in einer Gruppe mit höchstens 25 Kindern zwei pädagogische Fachkräfte (ErzieherInnen) notwendig sind. Dabei waren zur damaligen Zeit noch keine verlängerten Öffnungszeiten und eine Betreuung über Mittag gesetzlich festgelegt.

Familien- und Gesellschaftsstrukturen haben sich mittlerweile gravierend verändert. Somit ist die Kindergartenarbeit in der heutigen Zeit noch wichtiger geworden, denn kindliche Lebensräume werden immer mehr eingeengt - sei es durch zerrüttete Familienverhältnisse, Mangel an Zeit, wie z.B. bei Berufstätigkeit beider Elternteile, beengte Wohnverhältnisse, audiovisuelle Medienwelt, Konsumüberfluß oder aber allgemeine Agitationsmöglichkeiten.

Wir werden immer mehr mit verhaltensauffälligen Kindern (Sprachstörungen, Aggressivität, Verweigerung etc.) und deren Eltern konfrontiert.

Außerdem nimmt der Prozentsatz der ausländischen Kinder, die kaum deutsche Sprachkenntnisse haben, zu.

Mit welchen Anforderungen muß sich das Kind im Kindergarten auseinandersetzen und wie reagiert es darauf?

- Es muß sich über viele Stunden des Tages seine Position in der Großgruppe sichern bzw. erkämpfen;
- es muß sich mit den Wünschen und Bedürfnissen der anderen Kinder auseinandersetzen; dies erfordert soziale Fähigkeiten, die ein Kind in diesem Lebensalter erst allmählich erlernt;
- mit zunehmender Dauer des Aufenthaltes in der Gruppe werden die Anforderungen zu Belastungen, auf die das einzelne Kind je verschieden reagiert: Unlust beim Spiel, motorischer Unruhe, mit aggressivem Verhalten, Verminderung der Aufmerksamkeitsspanne, Verringerung der Frustrationstoleranz bei Konflikten mit anderen Kindern und den Erziehern;
- es kann sich oft nicht zurückziehen; dies ist jedoch nötig, damit das Kind sich wieder seelisch und körperlich erholt, um sich so wieder neu auf die Gruppe einlassen zu können.

Vor diesen Hintergründen stellt sich die Frage:

Was braucht ein Kind in der heutigen Zeit, um ihm eine Orientierung für sein Leben zu geben?

- es muß so angenommen werden, wie es ist;
- eine individuelle, dem jeweiligen Entwicklungsstand angemessene Förderung;
- die Möglichkeit, seine psychischen Entwicklungsdefizite auszugleichen;
- feste Bezugspersonen, die für eine ungestörte Ich-Entwicklung notwendig sind;
- eine am Kind orientierte Pädagogik (z.B. mit Experimentiermöglichkeiten, Umgang mit der Natur, Schaffen von Erfahrungsmöglichkeiten usw.);
- gesunde Lebensräume;
- die Möglichkeit, seinen Bewegungsdrang im Innen- und Außenbereich auszuleben;
- die Möglichkeit, sich inner- und außerhalb der Gruppe zurückziehen.

Um dem Kind in all seinen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist insbesondere eine intensive Elternarbeit sowie der Zusammenarbeit mit dem Elternrat, dem Kirchenvorstand, dem Jugendamt, der Grundschule, der Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Jugendliche, dem Sprachtherapeuten u.a. notwendig.

Durch diese Lebenssituation der Kinder, haben sich die Anforderungen an das Personal der Kindergärten verändert. Wir halten es für unbedingt erforderlich, daß Zweitkraftstellen von ausgebildeten ErzieherInnen besetzt werden können - denn nur Fachkräfte können "Profis" am Kind sein. Es erscheint uns allen unvorstellbar, daß eine Kraft, die keine qualifizierte Ausbildung hat, die Aufgaben einer Erzieherin übernehmen soll, die hierfür eine vierjährige Ausbildung absolvieren mußte; denn bei Abwesenheit der Gruppenleiterin durch Krankheit, Fortbildung, Urlaub oder Schichtdienst muß sie 25 Kinder (in Zukunft 30 Kinder?) und die damit verbundene Elternarbeit übernehmen.

Wenn der Kindergarten als Bildungseinrichtung für Kinder im Vorschulalter noch seine Berechtigung haben soll, dann dürfen wir es nicht zulassen, daß aus ihm eine "Verwahranstalt" wird.

Wie ausführlich beschrieben, sind die Anforderungen, die an eine Erzieherin gestellt werden erheblich gestiegen. Dies bedeutet, daß eine Gewährleistung der Verfügungszeit von 25% der wöchentlichen Arbeitszeit unbedingt notwendig ist.

Für Leiterinnen muß wegen der anfallenden organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben sowie der vermehrten Eltern- und Gremienarbeit eine verbindliche Regelung für die Freistellung geschaffen werden. Denn in zwei- und dreigruppigen Einrichtungen ist die Leiterin gleichzeitig als Gruppenleiterin tätig.

Mit Inkrafttreten des neuen GTK haben sich die Öffnungszeiten verlängert, hinzu kommt die Über-Mittag-Betreuung. Somit haben Mütter die Möglichkeit, eine Arbeitsstelle anzunehmen. Viele ErzieherInnen würden gerne zugunsten ihrer Familie eine Teilzeitarbeit annehmen, werden aber zur Arbeitslosigkeit gezwungen, da sie als Teilzeitkraft nicht die Möglichkeit haben, halbtags in ihrem Beruf arbeiten zu können.

\* Unterstützt von 4883 Unterschriften glauben wir, daß zum Wohle der Kinder eine schnelle Verbesserung der Personalvereinbarungen dringend notwendig ist und stellen den Anspruch an alle Verantwortlichen, diese positiven Veränderungen schnellstens herzustellen.

Im Namen des Arbeitskreises Heinsberg  
"ErzieherInnen für Kinder"  
grüßen Sie

Gilda Hecker  
Margit Hecker  
Anke Hecker

\* Eine Unterschriftenliste ist als Anlage beigefügt, die übrigen Listen können im Anschlussbüro eingesehen werden. Re: 10/2

Arbeitskreis Heinsberg  
"Erzieher/innen für Kinder"

Hildegard Krükel  
Maeseikerstr. 28  
5144 Wegberg

Hildegard Cassel  
Marienberg 5  
5144 Wegberg-Dalheim

Anke Heckers  
Roermonderstr.  
5143 Wassenberg

Marianne Bartels  
Bahnhofstr. 64  
5142 Hückelhoven 6

Anni Porn  
Rurtalstr. 74 b  
5138 Heinsberg 7

Gitta Heckers  
Lambertusstr. 26  
5143 Wassenberg-Birgelen

Elke Brockers  
Jahnstr. 9  
5143 Wassenberg 4

An den Ausschuß für  
Kinder, Jugend und Soziales  
Platz des Landtages  
4000 Düsseldorf

An das Bistum Aachen

5100 Aachen

Die Personalvereinbarungen zum neuen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder vom 17.02.1992 lassen es nicht zu, den im Gesetz definierten Auftrag für Tageseinrichtungen in die Praxis umzusetzen.

- Wir fordern deshalb:
- den Einsatz von zwei Erziehern/Erzieherinnen pro Gruppe
  - eine verbindliche Regelung für die Freistellung der Leitung in Tageseinrichtungen
  - eine Gewährleistung der Verfügungszeit von 25% der wöchentlichen Arbeitszeit
  - keine Erhöhung der Gruppenstärke

pro Gruppe

- eine verbindliche Regelung für die Freistellung der Leitung in Tageseinrichtungen
- eine Gewährleistung der Verfügungszeit von 25% der wöchentlichen Arbeitszeit
- keine Erhöhung der Gruppenstärke

Name	Anschrift	Unterschrift
9. Frau Feinkel	Corneliusweg 7, 5146 Erkelenz	F Feinkel
10. Gustav Jansen	Corneliushof 24, "	G Jansen
11. Hilma Jansen	Adolf-Kolping-Hof 10 "	H Jansen
12. Marie Krichenow	Mün. Miesch 8 "	M Krichenow
13. Brigitte Hünig	Im Wäldchen 21 5142 Hückelhoven 4	B Hünig
14. Birken Kubatka	Pfiederweg 4 5144 Wegling	B Kubatka
15. ...	...	...
16. Wlfr. Regina	Am Hagelkrenz 50, 5140 Erkelenz	Wlfr Regina
17. Gerda Mercks	Viktoriahof 24, 5140 Erkelenz	G Mercks
18. Dorothea Brunhilde	Corneliushof 31 5140 Erkelenz	Dorothea
19. B. Simon	Rosemunde Str. 50, 5140 Erkelenz	B Simon
20. W. Hesse	Gluck auf Str. 60, 5140 Erkelenz	W Hesse
21. ...	Corneliushof 87, 5140 Erkelenz	...
22. Schott	Gentshof 34 5140 Erkelenz	Schott
23. Klein	Rosemunde Str. 50 5140 Erkelenz	Klein
24. J. Roth	Adolf-Kolping-Hof 1, 5140 Erkelenz	J Roth
25. Ch. Stienen	Th.-Heuss-Str. 31 5140 Erkelenz	Ch Stienen
26. P. Hansler	Adolf-Kolping-Hof 1, 5140 Erkelenz	P Hansler
27. M. Klein	Adolf-Kolping-Hof 15, 5140 Erkelenz	M Klein
28. H. Hüning	Im Wäldchen 21 5142 Hückelhoven 4	H Hüning
29. U. Kuhn	Lindemannhof, 5140 Erkelenz	U Kuhn
30. J. Hüppner	Lommersdenkshöhe 13 5140 Erkelenz	J Hüppner
31. F. Klein	R.-Klepel-Hof 54 5140 Erkelenz	F Klein
32. H. Hünig	Im Wäldchen 21 5142 Hückelhoven 4	H Hünig
33. Koch B	Im Wäldchen 21, 5140 Erkelenz	B Koch
34. ...	...	...
35. Jacobs	Stettiner Str. 52 5140 Erkelenz	J Jacobs
36. ...	...	...
37. ...	...	...
38. ...	...	...
39. ...	...	...
40. ...	...	...